



# Berufliche Teilhabe fördern



**BIT inklusiv – Barrierefreie  
Informationstechnik  
für inklusives Arbeiten**

## Das Problem

---

Obwohl die EU-Staaten das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderungen anerkennen, ist deren Arbeitslosigkeit in Deutschland trotz eines boomenden Arbeitsmarktes weiter gestiegen. Ein Grund hierfür liegt in der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsabläufen. So verändern z. B. „Elektronische Akten“ oder Dokumentenmanagementsysteme Büroarbeitsplätze grundlegend.

IT-Anwendungen sind oft nicht barrierefrei und gefährden so die konkurrenzfähige Beschäftigung schwerbehinderter Menschen.

Praktisch kann das bedeuten, dass

- blinde Menschen nicht immer Text unter den Fingern fühlen,
  - fehlende Farb- und Schriftgrößen-Einstellungen (bereits bei leichter Sehbeeinträchtigung) zu Stress führen kann oder
  - die Navigation bei motorischen Einschränkungen erschwert wird, weil keine alternative Tastatur-bediensbarkeit gewährleistet ist.
-

## Vision und Wirklichkeit

---

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert inklusive Arbeitsbedingungen. Barrierefreie Informationstechnik ist eine der Grundvoraussetzungen hierfür. Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht und muss zu einer Querschnittsaufgabe in allen Arbeitsstätten werden. Die Notwendigkeit einer ergonomischen und zugänglichen IT-Gestaltung für alle Beschäftigten muss bereits bei der Planung und Entwicklung berücksichtigt werden. Eine Verpflichtung, Arbeitsstätten barrierefrei zu gestalten, ergibt sich bereits aus § 81 SGB IX.

Barrieren in der innerbetrieblichen Informationstechnik werden immer noch als ein eher individuelles Problem schwerbehinderter Beschäftigter angesehen. Die Folgen bei wachsender Komplexität von IT-Anwendungen sind u. a. deutlich steigende Kosten und zunehmende Beschäftigungsvorbehalte von Arbeitgebern gegenüber schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

BIT inklusiv bietet IT-Kompetenzzentren und -stellen ausgewählter Unternehmen und Landesverwaltungen maßgeschneiderten Know-how-Transfer. Zielgruppen sind IT-Fachleute, Arbeitgeber, betriebliche Interessensvertretungen sowie technisches Beratungspersonal in Integrationsämtern und Fachdiensten.

---

## Beitrag zur beruflichen Teilhabe

---

IT-Anwendungen sollen den beruflichen Alltag erleichtern und effizientes Arbeiten mit dem PC ermöglichen. Leider ist dies nicht immer und nicht für jeden der Fall. So stellt die Nichtbeachtung von Standards und Zugänglichkeitsanforderungen bei der Entwicklung von IT-Anwendungen Beschäftigte mit Handicap vor oft kaum überwindbare Herausforderungen.

Damit sich das ändert, setzt sich BIT inklusiv für die konsequent barrierefreie IT-Gestaltung ein. Damit leistet BIT inklusiv einen wichtigen Beitrag zur Förderung der beruflichen Teilhabe behinderter Menschen.

## Vorteile für Alle

---

Barrierefrei gestaltete Arbeitsplätze

- eröffnen neue Beschäftigungsmöglichkeiten,
  - sind ein wichtiger Beitrag zur altersgerechten Gestaltung der Arbeitsbedingungen und
  - erweitern die Kompetenz und Motivation aller Beschäftigten und sorgen für bessere Arbeitsergebnisse.
-

# Das Projekt

---

BIT inklusiv fördert die inklusive Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben durch barrierefrei gestaltete Informationstechnik.

Projektziele sind u. a.:

- Schaffung von Grundlagen für neue Beschäftigungsmöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen durch barrierefrei gestaltete IT- Anwendungen.
- Förderung eines inklusiven Ansatzes bei der Arbeitsplatzgestaltung.
- Optimieren der Qualität von IT-Anwendungen durch die Entwicklung neuer Prüfverfahren.
- Förderung betrieblicher Zielvereinbarungen zur Barrierefreiheit in der Informationstechnik bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern.

BIT inklusiv fördert die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention am Arbeitsplatz.

---

# Barrierefreie IT für inklusives Arbeiten!

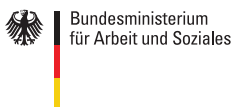
BIT inklusiv ist ein Projekt des Deutschen  
Vereins der Blinden und Sehbehinderten  
in Studium und Beruf e.V.  
(DVBS)

[www.dvbs-online.de](http://www.dvbs-online.de)



BIT inklusiv wird aus Mitteln der  
Ausgleichsabgabe gefördert vom

Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales  
(BMAS)



Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe (LWL)



Landschaftsverband  
Rheinland (LVR)



## Kontakt

E-Mail: [kontakt@bit-inklusiv.de](mailto:kontakt@bit-inklusiv.de)

Internet: [www.bit-inklusiv.de](http://www.bit-inklusiv.de)

Telefon: 040 / 530 500 39